

Energiewende

Energiewende nennt man die Abkehr von nicht erneuerbaren Energien (Kohle, Erdöl, Gas, Atom) zu erneuerbaren Energien (Sonne, Wind, Biogas, Wasserkraft). Wesentlicher Bestandteil ist das Einsparen von Energie (sparsame Geräte, bessere Wärmedämmung, neuer Lebensstil).

100 % Erneuerbare Energie ist möglich

Das FRAUNHOFER- INSTITUT FÜR SOLARE ENERGIESYSTEME, ISE schreibt (2012):

Die Bereitstellung von 100 % erneuerbaren Energien im Strom- und Wärmesektor Deutschlands ist technisch möglich ... nach erfolgter Umstellung ... sind die jährlichen Gesamtkosten nicht höher als die Kosten unserer heutigen Energieversorgung.

<http://www.ise.fraunhofer.de/de/aktuelles/meldungen-2012/studie-zu-100-erneuerbaren-energien-in-deutschland-veroeffentlicht>

Energiewende ist noch halbherzig

Deutschland ist heute noch der zweitgrößte Produzent von Atomstrom in der EU. im weltweiten Vergleich liegt Deutschland mit 94 Milliarden Kilowattstunden Atomstrom auf Platz sechs. Die Urananreicherungsanlage der Firma Urenco im westfälischen Gronau reicht aus für mehr als 30 Atomkraftwerke. "Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, im Sinne der Vollendung eines konsequenten und glaubwürdigen Ausstiegs aus der Nutzung der Kernenergie [...] die gesetzlichen Voraussetzungen zu Stilllegung aller Anlagen des Kernbrennstoffkreislaufs [...] zu schaffen. Die Bundesregierung zeigt auf internationaler Ebene wenig Neigung, sich als "Aussteiger" aus der Atomkraft zu präsentieren. Weder ein Stopp von Hermes-Bürgschaften für AKW-Neubauten im Ausland noch der Austritt aus so umstrittenen Organisationen wie Euratom werden in Erwägung gezogen.

<http://www.tagesschau.de/inland/atomausstieg244.html> (28.04.2013)

BUND Position „Zukunftsfähige Energiepolitik“ (Okt. 2008):

http://www.bund-nrw.de/fileadmin/bundgruppen/bcmlsvnrw/PDF_Dateien/Themen_und_Projekte/Energie_und_Klima/bundposition_zukunftsfahige_energiepolitik.pdf

Strompreis

Seit Einführung der EEG-Umlage im Jahr 2000 stieg der Strompreis um etwa 13 Cent/kWh. Die Förderung der Erneuerbaren macht davon jedoch nur rund 3,6 Cent aus. Mehr als zwei Drittel der bisherigen Preiserhöhungen haben also nichts mit den Erneuerbaren zu tun. Haushalte zahlen für die Industrie. Würden die Kosten gerecht verteilt, könnte die EEG-Umlage um mehr als 1 Cent/kWh sinken. Auf dem Strommarkt bewirken die Erneuerbaren, dass der Preis an der Strombörse deutlich gesunken ist.

Insgesamt sind die Preise für Privathaushalte seit 2008 um 20 Prozent gestiegen, während sie für die Großindustrie um drei Prozent sanken. Auch der Haushaltsstrom könnte 2 Cent/kWh niedriger sein, wenn gesunkene Kosten an alle Verbraucher weitergegeben worden wären.

Strompreise 2012:

Private Haushalte	26,0 ct/kWh, davon EEG-Umlage 5,28 ct/kWh
Gewerbe und Dienstleistungen	19,5 ct/kWh, davon EEG-Umlage 5,28 ct/kWh
Übrige Industrie	10,0 ct/kWh, davon EEG-Umlage 0,05 bis 5,28 ct/kWh

http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/energie/121023_energie_fair_teilen_broschuere.pdf

Netzausbau

Der Ausbau des Stromnetzes ist unproblematischer als bislang angenommen. Denn Stromtrassen können durch die Ertüchtigung mit modernen Hochtemperaturleiterseilen die doppelte Strommenge aufnehmen.

http://presse.3mdeutschland.de/unternehmen-allgemein/RWTH_Studie_ACCR.html

Strommix in Deutschland (2013):

Braunkohle	25 %
Steinkohle	20 %
Atomkraft	17 %
Gas	15 %
Erneuerbare Energien	23 %

Braunkohle

Wird in Deutschland im Tagebau abgebaut.

- 1600 km² sind bereits abgebaut, Natur komplett zerstört
- mehr als 100 Ortschaften mussten komplett „verschwinden“
- das Grundwasser (Trinkwasser) ist grossflächig gefährdet
- der Marktpreis hat sich in 10 Jahren nahezu verdoppelt

Steinkohle

Importe über grosse Entfernungen (Importrisiko)

- Russland, Kolumbien, USA, Südafrika, Australien. Wird auch dort im Tagebau gewonnen.
- der Marktpreis hat sich in 10 Jahren nahezu verdoppelt

Atomkraft

Der endgültige Ausstieg in wenigen Jahren ist beschlossen.

- Endlagerung hochradioaktiver Stoffe ist erst in Jahrzehnten möglich
- Hohe „Ewigkeitskosten“ ohne Stromproduktion
- Die Lücke von 17% muss bald geschlossen werden

(Quelle: Strom für Birkenau aus Birkenau)

Ausgleich von Stromangebot und Nachfrage

variable Strompreise

Variable Stromtarife führen dazu, dass Kunden ihr Verbrauchsverhalten ändern. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von EON Metering und BSH Bosch und Siemens Hausgeräte. Dadurch fielen **25 Prozent weniger Stromkosten** an als zuvor. Eine Ampel zeigte den Kunden, ob sich das aktuelle Strompreisniveau im niedrigen, mittleren oder hohen Bereich bewegte. Laut EON verbrauchen Hausgeräte 40 Prozent des Stroms in einem Haushalt, bergen also ein enormes Lastverschiebungspotenzial.

<http://www.enbausa.de/lueftung-klima/aktuelles/artikel/25-prozent-weniger-kosten-durch-variable-stromtarife-2351.html>

Energiespeicher

Energiespeicher sind nötig. Eine Übersicht über Möglichkeiten und Probleme findet man auf der Internetseite des BUND Bergstrasse mit dem Stichwort Energiespeicher.

http://www.bund-bergstrasse.de/themen_und_projekte/100_erneuerbare_energie/energiespeicher_fuer_die_energiewende/

Naturschutz und Windkraft

Anfang Dezember ist endlich der "Leitfaden zur Berücksichtigung der Naturschutzbelange bei der Planung und Genehmigung von Windkraftanlagen in Hessen" erschienen. Der Leitfaden spiegelt über weite Strecken die Auffassung des BUND Hessen wieder.

<http://www.energieland.hessen.de/mm/WKA-Leitfaden.pdf>

Die BUND Position zur Windkraft findet man unter

http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/energie/20110600_energie_position_windenergie.pdf

Willy Welti

BUND Birkenau

willy.welti@freenet.de

Schicken Sie mir eine Mail, dann schicke ich Ihnen diese Datei mit den Links zu.